

Kreiselternrat Nordsachsen

- Treffen Arbeitsgruppe Altkreis Torgau-

Protokoll

Am 10.07.2014 um 19.00 Uhr in der Grundschule Dommitzsch ,Leipziger Str.75 , 04880 Dommitzsch

Anwesenheit: lt. Anwesenheitsliste

Frau Gudrun Kamella (Schulleiterin)

Herr Thomas Pfeil (Vors. KER)

Herr Heiko Wittig (Vors. Schulausschuss)

Frau Kamella stellte vor Beginn der Veranstaltung allen Interessierten die Schule in Ihren Grundzügen vor. Dabei war eine Führung durch das Schulgebäude mit Turnhalle inbegriffen. Die Grundschule präsentierte sich als weiträumiges Areal mit vielen Möglichkeiten für die Entwicklung eines Grundschülers. Die Schule war sehr liebevoll dekoriert und gestaltet und die Mitwirkung der Kinder daran war deutlich zu sehen. Frau Kamella und ihre Einrichtung hinterließen bei allen einen durchweg positiven Eindruck.

Der Tagesordnung war nichts hinzuzufügen, es wurde nach ihr verfahren.

1. Schülerbeförderung

Thomas Pfeil:

-zu Beginn des Kalenderjahres wurde ein eigens für die Schülerbeförderung erstellter Meldebogen nach Absprache mit dem LRA an alle Schulen versandt, mit der Aufforderung eventuelle Probleme über die Datenerhebung durch die Eltern aufzuzeigen. Es hat bei vielen Schulen und Schulträgern bereits gut funktioniert, die damit erhobenen Daten an das LRA weiterzugeben und somit die Schüler gerechte Planung der Schülerbeförderung zu unterstützen. Aber leider sind immer noch nicht alle Schulen und Schulträger in der Lage gewesen diese Erhebung bis zum vorgegebenen Stichtag zu gewährleisten und an das LRA weiterzuleiten.

Daher nochmals an dieser Stelle für die nächste Erhebungsrunde (für das Schuljahr 2015/2016) die Aufforderung an alle Elternvertreter, diese Erhebung an den Schulen anzuschieben (Absprachen mit den Schulleitungen treffen) , deren Durchführung zu unterstützen und die Weiterleitung der Daten (nach Besprechung in der Schulkonferenz) an das LRA durch den Schulträger zu gewährleisten. Zur Unterstützung der Durchführung wäre es auch wichtig, dass sich der Elternrat der Schule die Mühe macht und die Erhebungsbögen sortiert und eine Übersicht zusammenstellt, die dem LRA eine weitere detaillierte Bearbeitung jedes einzelnen Zettels erspart und somit die Beachtung der schwerwiegenden Probleme bei der Planung zur Schülerbeförderung gerecht werden kann.

2. Zusammenarbeit mit Schülerrat und Kreisschülerrat

Thomas Pfeil: Da in den vergangenen Jahren die Arbeit des Kreisschülerrates aufgrund organisatorischer Hürden oftmals nicht zur vollen Entfaltung des vorhandenen Potentials kommen konnte, ist es nötig, dass KER und KSR noch enger zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen sollten. Dazu wäre es wichtig, dass bereits auf Schulebene ein schnellstmöglicher Kontakt zwischen den Elternräten und Schülerräten erfolgen sollte um die zukünftige Zusammenarbeit in der Schulkonferenz absichern zu können. Hierzu wäre es wichtig, die Kontaktdaten der Schülerräte zu sammeln und an den KER-Vorstand weiterzuleiten. Dieser versucht die Daten zu bündeln, um sie dem KSR zur Verfügung stellen zu können und damit diesem bürokratische Mehrarbeit abzunehmen. Der Kreisschülerrat besteht bekannter Weise aus Jugendlichen, denen solche bürokratischen Abfragen und Erhebungen eher ihrer Kreativität im Wege stehen. Weiterhin möchte der KER den KSR in der Informationsweiterleitung unterstützen und z.B. Einladungen oder Informationen über Veranstaltungen oder Neuerungen an die Mitglieder des KSR weiterleiten.

Herr Heiko Wittig möchte in Zukunft bei der Organisation der Vollversammlungen unterstützen und schlägt als Veranstaltungsort das LRA in Eilenburg vor. Die Erreichbarkeit ist besser als in Torgau.

3. Klassenleiterstunden

Klassenleiterstunden haben große Bedeutung für die einzelnen Klassen, fallen aber immer häufiger durch Kürzung(aufgrund Lehrerausfall/-mangel) dem Rotstift zum Opfer. Dies hat oft zur Folge, dass organisatorische Dinge im Fachunterricht des Klassenlehrers geklärt werden müssen und hier die Unterrichtszeit eingekürzt wird. Außerdem bleibt zu wenig Zeit für die Klärung von verschiedenen Problemen im Klassenverband, was langfristig zu Spannungen führt.

Es wurde im Vorfeld eine Abfrage an alle Schulleitungen geschickt, welchen Stellenwert die Klassenleiterstunden für sie haben und ob sie in der Lage sind diese auch durchzuführen. Die Umfrage fand großes Interesse von seitens der Schulleitungen, was die große Anzahl an Antworten widerspiegeln. Hier wurde sehr offen und kritisch über die eigenen Erfahrungen an den jeweiligen Schulen berichtet. Der große Zuspruch bestärkt uns in dem Vorhaben, diesen Punkt weiterhin zu verfolgen und im Sinne des Erhalts der Klassenleiterstunden zu interagieren. In der Diskussion der Elternvertreter kam ebenfalls zum Ausdruck, dass einige von Klassenleiterstunden keine Kenntnis haben, einige über deren Durchführung informiert sind und andere von anders deklarierten Stunden („z.B. Teamstunden“ über GTA) mit gleichem Zweck wussten.

4. Sonstiges

- GTA –Neuerungen:
 - keine Bibliotheken mehr
 - aber Lesecken möglich
 - Schulclubs wieder möglich
- 11. U. 12. Klassen nicht mehr bedacht
- Förderschulen mit höheren Sätzen

- Schulnetzplan immer noch nicht bestätigt
- Frau Lübke würde den Redebeitrag Ihres Sohnes vom Redewettbewerb zur Verfügung stellen, da sich dieser mit dem Thema Schule beschäftigt hat. Der Vorstand nimmt dies mit und wird nach inhaltlicher Prüfung der Rede über die weitere Verfahrensweise informieren.
- Anfrage: Wie kann man als Elternvertreter helfen, wenn es Probleme mit einem speziellen Lehrer hinsichtlich der pädagogischen Fähigkeiten gibt. Beispiel: ein Lehrer ist nicht in der Lage Wissen zu vermitteln, da er keine Aufmerksamkeit in den jeweiligen Klassen herstellen kann. Der Unterricht ist so langweilig gestaltet, dass es selbst guten Schülern schwer fällt mitzudenken. Außerdem entsprechen die Inhalte der Arbeiten nicht dem vermittelten Wissen.
Es wird vom Vorstand empfohlen sich zunächst an die Schulleitung zu wenden und den Sachverhalt anzusprechen. In der betroffenen Schule ist dies bereits geschehen. Die Schulleitung sieht allerdings keinen Handlungsbedarf. Dann sollte man mit Eltern anderer Klassen Kontakt aufnehmen und ein Schreiben an die SBAL verfassen. Dies könnte auch durch den Vorstand des KER unterstützt werden, wenn dieser davon Kenntnis erhält.
- Essensversorgung in der Grundschule Promenade, J.-W.-Gymnasium, KvB OS und Förderschule könnte in Zukunft verbessert bzw. gewährleistet werden, da ein neuer Anbieter in der Fischerstr. investieren möchte. Herr Wittig stellt dazu gern Kontakt her.
- Ende der Veranstaltung ca. 21.00 Uhr.

.....
 Protokollführer Rowena Flugrat

Anwesenheit

Hinweis: Sollte Ihre Anwesenheit oder Entschuldigung hier nicht dokumentiert sein, geben Sie bitte Bescheid.

Grundschulen	10.07.2014
Freie GS Torgau	anwesend
GS An der Promenade	anwesend
GS Mockrehna	anwesend
GS Weißnig	entschuldigt
GS Beilrode	entschuldigt
GS Nordwest	anwesend
GS Weidenhain	
GS Am Rodelberg	
GS Gneisenaustadt Schildau	entschuldigt
GS Belgern	
GS Arzberg	anwesend

GS Dommitzsch	anwesend
---------------	----------

Oberschulen

OS Nordwest Torgau	entschuldigt
Katarina-von-Bora OS	anwesend
OS Beilrode	anwesend
OS Mockrehna	anwesend
Freie Oberschule Torgau	anwesend

Gymnasium

JWG	anwesend
-----	----------

Berufsschule

BSZ Torgau	entschuldigt
------------	--------------

Förderschule

Förderschulzentrum	anwesend
--------------------	----------